



# DIE BIBEL STUDIERN UND LEHREN

*Peter G uthler*

Peter Güthler

# Die Bibel studieren und lehren

Ein Arbeitsbuch für Einzelne und Gruppen

## **Impressum**

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, 42499 Hückeswagen.

Güthler, Peter

### **Die Bibel studieren und lehren**

Ein Bibelkurs für Einzelne und Gruppen

ISBN 978-3-95790-042-5

2. überarbeitete Auflage

© 2018 rigatio Stiftung gGmbH

Satz und Gestaltung: rigatio

Bildernachweis:

Druck:

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Studieren

<b>Wenn Sie die Bibel studieren</b> . . . . .	<b>15</b>
Studienteil . . . . .	20

### KAPITEL 1

<b>Ein Buch im Überblick</b> . . . . .	<b>22</b>
--	-----------

<b>Die grobe Skizze</b> . . . . .	<b>23</b>
1. Schritt: Machen Sie eine „Weitwinkel-Aufnahme“ . . . . .	24
Studienteil . . . . .	28
2. Schritt: Erstellen Sie eine Gliederung . . . . .	29
Studienteil . . . . .	34
3. Schritt: Blicken Sie hinter die Kulissen. . . . .	35
Studienteil . . . . .	38

### KAPITEL 2

<b>Ein Abschnitt unter der Lupe</b> . . . . .	<b>40</b>
---	-----------

<b>Die Detailstudie</b> . . . . .	<b>41</b>
1. Schritt: Sehen Sie hin . . . . .	42
Studienteil . . . . .	49
2. Schritt: Legen Sie aus . . . . .	50
Studienteil . . . . .	57
3. Schritt: Wenden Sie an . . . . .	58
Studienteil . . . . .	63

## Teil II Lehren

### **Damit Gottes Wort Spuren hinterlässt . . . . . 67**

Studienteil . . . . . 72

## KAPITEL 3

### **Gesprächsrunden mit Tiefgang . . . . . 74**

#### **Gekämpft, gehofft – verloren? . . . . . 75**

1. Schritt: Formulieren Sie Fragen . . . . . 77

Studienteil . . . . . 84

2. Schritt: Planen Sie „Start“, „Flug“ und „Landung“ . . . . . 85

Studienteil . . . . . 90

## KAPITEL 4

### **Predigten mit Vollmacht . . . . . 92**

#### **Auslegungspredigt – oder frommer Vortrag? . . . . . 93**

Studienteil . . . . . 95

1. Schritt: Sammeln und sortieren Sie Ihr Material . . . . . 96

Studienteil . . . . . 104

2. Schritt: Bringen Sie die Botschaft an den Mann . . . . . 106

Studienteil . . . . . 113

## KAPITEL 5

### **Andachten mit Substanz . . . . . 114**

#### **Impulse für den Alltag . . . . . 115**

Schreiben Sie eine Andacht . . . . . 116

Studienteil . . . . . 119

## ANHANG

Beispiele . . . . . 122

Illustrationen . . . . . 140

Studienteil . . . . . 143

# So ist's gedacht

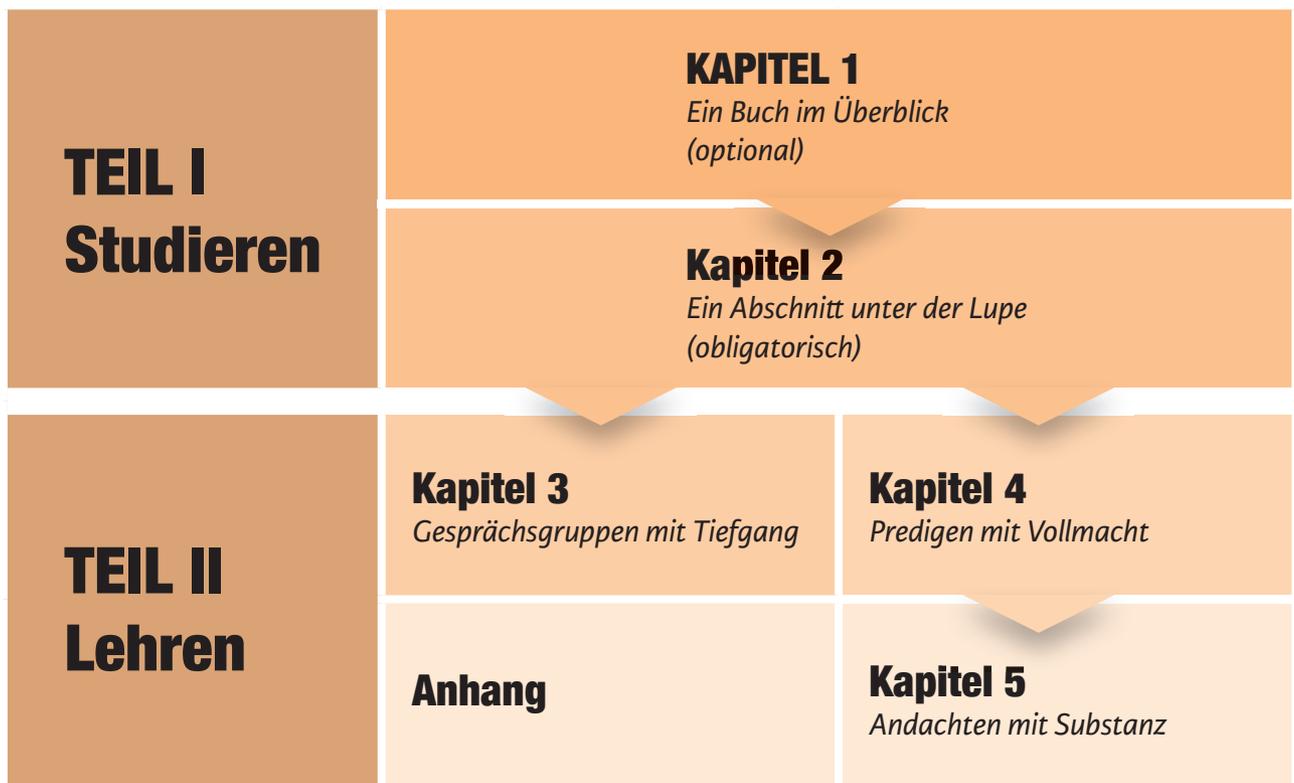
Dieses Arbeitsbuch setzt sich aus fünf Kapiteln zusammen, die Sie mit den Werkzeugen für das Studieren und Lehren der Heiligen Schrift vertraut machen.

## Teil I: Studieren

In Teil I lernen Sie, wie man ein ganzes biblisches Buch im Überblick (Kapitel 1) und einzelne Sinnabschnitte im Detail studiert (Kapitel 2). Die Ergebnisse des Abschnittstudiums sind Grundlage für die Bearbeitung von Teil II. Das Studium eines Buches dagegen ist optional. Sie können auch auf entsprechende Informationen aus anderen Quellen zurückgreifen (z. B. auf ein Bibellexikon oder einen Kommentar).

## Teil II: Lehren

In Teil II erfahren Sie, wie Sie Ihre Entdeckungen anderen vermitteln können, und zwar im Rahmen einer Gesprächsrunde (Kapitel 3), einer Predigt (Kapitel 4) oder einer geschriebenen Andacht (Kapitel 5). Kapitel 3 und 4 können unabhängig voneinander bearbeitet werden. Kapitel 4 dient als Grundlage für Kapitel 5.



## Vier Schritte

Selbstverständlich können Sie die verschiedenen Kapitel im Selbststudium bearbeiten. Als besonders effektiv hat sich allerdings die Durchführung als Kurs innerhalb einer Gruppe erwiesen. Wenn Sie sich für Letzteres entscheiden, sollten Sie in folgenden vier Schritten vorgehen:



- 1. Bearbeitung zu Hause:** Dieses Arbeitsbuch verliert an Wert, wenn Sie Ihre Hausaufgaben nicht gründlich und vollständig vor den gemeinsamen Treffen erledigen. Lesen Sie den jeweiligen Arbeitsschritt sorgfältig durch, und bearbeiten Sie den dazugehörigen Aufgabenteil idealerweise an Ihrem Computer. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für die Diskussion mit den anderen Kursteilnehmern. Die Bearbeitung der Aufgaben ist zum Teil sehr zeitaufwändig; fangen Sie daher rechtzeitig an.
- 2. Diskussion in der Gruppe:** In der Gruppe können Sie von den Entdeckungen anderer lernen und zugleich auch Ihre eigenen Ergebnisse mitteilen. Probleme bei der Bearbeitung der Aufgaben werden angesprochen und gemeinsam gelöst. Der Diskussionsleiter erklärt und verdeutlicht den Inhalt des jeweiligen Arbeitsschrittes und fasst die Ergebnisse der Gruppe zusammen.
- 3. Feedback durch den Leiter:** Nach dem Treffen geben Sie Ihre Ausarbeitung dem Kursleiter. Er wird sie durchsehen und gegebenenfalls Anmerkungen einfügen. Diese sollen Ihnen ein Hinweis darauf sein, ob Sie den Stoff verstanden haben. Die Hausaufgabe wird Ihnen erst beim nächsten Treffen wieder zurückgegeben.

Bevor Sie sich von handschriftlichen Ausarbeitungen trennen, sollten Sie also eine Kopie anfertigen.

- 4. Anwendung in der Praxis:** Wenden Sie die Prinzipien, die Ihnen dieses Arbeitsbuch vermittelt, möglichst bald in der Praxis an. Setzen Sie sich konkrete Ziele, bei welchen Gelegenheiten Sie das tun wollen.

Das Einüben der vorgestellten Methoden ist mitunter sehr anspruchsvoll. Früher oder später werden Sie sich vielleicht fragen: „Taugt diese Vorgehensweise tatsächlich für den Alltag?“ Wenn Sie an diesen Punkt kommen, sollten Sie sich an zwei Dinge erinnern:

1. Sie müssen nicht immer *alle* Werkzeuge verwenden. Ein Handwerker setzt nicht in jedem Fall alle Geräte ein, mit deren Gebrauch er sich während seiner Lehrzeit vertraut gemacht hat. Je nach Werkstück oder persönlicher Vorliebe greift er zum einen oder zum anderen. Ähnlich werden Sie in der Praxis nicht immer alle Methoden anwenden, die Sie in diesem Arbeitsbuch kennenlernen. Sie benutzen diejenigen, mit denen Sie gute Erfahrungen gemacht haben.
2. Mit der Zeit läuft vieles automatisch. „Es ist wie in der Fahrschule: Zunächst sind alle Hebel und Vorgänge fremd. Jeden einzelnen Bewegungsablauf muss man sich bewusst einprägen (Kupplung drücken – Gang einlegen – Kupplung kommen lassen – dabei etwas Gas geben ... – und schon wieder hat man den Wagen abgewürgt). Später aber, wenn man Übung hat, geht das alles wie von selbst.“<sup>1</sup>

Und nun: Machen Sie es wie Esra:

*„Denn er hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des Herrn zu erforschen und zu tun und in Israel Satzung und Recht zu lehren“ (Esr 7,10).*

*Peter GÜthler*

## Material für den Kursleiter:

### Leiterhandbuch



Im Leiterhandbuch finden Sie Unterrichtskonzepte. Diese geben dem Kursleiter eine Idee, wie er den Ablauf der Treffen gestalten kann. Er füllt sie mit Inhalt und passt sie an das spezielle Umfeld der Gruppe an.

Aufgrund des großen Umfangs einiger Hausaufgaben (der Arbeitsaufwand schwankt, abhängig von dem Arbeitsschritt und den Vorkenntnissen der Teilnehmer, zwischen 2 und 12 Stunden) empfiehlt es sich, zwischen den Kurstreffen einen zeitlichen Abstand von mindestens einer Woche einzuhalten.

Bereits bei der Einladung zum Kurs sollte darauf hingewiesen werden, dass die Teilnehmer schon vor dem ersten Treffen Aufgaben zu erledigen haben:

- Lesen „*Wenn Sie die Bibel studieren*“ (S. 15ff) einschließlich Bearbeitung des Aufgabenteils
- Lesen Kapitel 1, 1. Schritt: „*Machen Sie eine ‚Weitwinkel-Aufnahme‘!*“, einschließlich der Bearbeitung des Aufgabenteils

### Tests

Wenn das vorliegende Buch im Rahmen eines Kurses bearbeitet wird, kann der Leiter zu Beginn jedes Treffens einen Test schreiben lassen. Die Antworten werden in der Gruppe besprochen, wobei jeder Teilnehmer seinen Test selbst bewertet. Der Kursleiter stellt Zusatzfragen und fügt gegebenenfalls Ergänzungen an. Auf diese Weise wiederholt die Gruppe den Inhalt des jeweiligen Arbeitsschritts.

Das Wissen um die Tatsache, dass ein Test geschrieben wird, ist für viele Teilnehmer ein Ansporn, die Ausführungen zu den jeweiligen Kapiteln im Arbeitsbuch sorgfältig zu lesen.



### Zusatzmaterial

Sie finden auf unserer Webseite [rigatio.com/die-bibel-studieren](http://rigatio.com/die-bibel-studieren) umfangreiches Zusatzmaterial. PDF-Dateien zum Herunterladen und weiterführende Erklär-Videos – einfach abrufbar über folgenden QR-Code:



## Zusatzmaterial für den Kursteilnehmer

### Lösungsbeispiele



Für viele Aufgaben, z. B. die Gliederung eines biblischen Buches oder die persönliche Anwendung zu einem Textabschnitt, gibt es nicht *die* Lösung schlechthin. Selbst dann, wenn verschiedene Personen die im Arbeitsbuch vorgestellten Methoden korrekt anwenden, wird es immer unterschiedliche Lösungen geben, denn sie alle tragen die Handschrift des Bearbeiters. In diesem Sinne sollten Sie auch die Ausarbeitungen auf unserer Webseite als Lösungsbeispiele ansehen. Sie sind nicht perfekt – das ist nur Gottes Wort –, aber gut gemeinte Orientierungshilfen.

### Arbeitsmaterial



Wenn Sie beim Bearbeiten der Aufgaben Orientierung brauchen, sehen Sie sich die Beispiele zum 2. Timotheusbrief im Anhang dieses Kurses an (S. 122ff). Im Arbeitsmaterial finden Sie weitere Arbeitsblätter und Übungsaufgaben, die Sie allein oder in einer Gruppe lösen können.

## Videos

Hier finden Sie Videos, in denen einzelne Arbeitsschritte weiter erklärt werden:  
[rigatio.com/die-bibel-studieren](http://rigatio.com/die-bibel-studieren)



## Videos

Hier können Sie die weiterführenden Erklär-Videos ansehen:  
[rigatio.com/die-bibel-studieren](http://rigatio.com/die-bibel-studieren)



## Auswertung

Auswertungsbögen für Predigten und Gesprächsrunden zum Herunterladen auf  
[rigatio.com/die-bibel-studieren](http://rigatio.com/die-bibel-studieren)

Auswertungsbogen Gesprächsrunde		
Datum	Moderator	Bewerter
Text/Thema		
<b>Vorbereitung</b>		
Einleitung: <input type="checkbox"/> schön <input type="checkbox"/> zu lang <input type="checkbox"/> passend		
Struktur: <input type="checkbox"/> mangelt es an Fäden <input type="checkbox"/> teilweise unklar <input type="checkbox"/> transparent		
Gebrauch von Fragen: <input type="checkbox"/> zu viele <input type="checkbox"/> zu wenige <input type="checkbox"/> gutes Maß <input type="checkbox"/> beantwortlich <input type="checkbox"/> hilfreich		
Beispiel für eine gute Frage: _____		
Beispiel für eine schwache Frage: _____		
Abschluss der Diskussion: <input type="checkbox"/> schön völlig <input type="checkbox"/> zu plöflich <input type="checkbox"/> passend		
<b>Ausführung</b>		
Atmosphäre: <input type="checkbox"/> kühl <input type="checkbox"/> warm <input type="checkbox"/> entspannt <input type="checkbox"/> offen		
Beiträge des Diskussionsleiters: <input type="checkbox"/> zu viele <input type="checkbox"/> zu wenige <input type="checkbox"/> gutes Maß		
Reaktion auf Beiträge anderer: <input type="checkbox"/> uninteressiert <input type="checkbox"/> lauwarm <input type="checkbox"/> aufmerksam <input type="checkbox"/> einfühlbar		
<b>Beispiele für den Umgang mit:</b>		
falschen Antworten: _____		
oberflächlichen Antworten: _____		
Fragen aus der Gruppe: _____		
Abschweifen vom Thema: _____		
„Vor Rednern“: _____		
„Weg Rednern“: _____		
Ausgeglichene Beteiligung: <input type="checkbox"/> schwach <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> gut		
Tempo: <input type="checkbox"/> rasend <input type="checkbox"/> langsam <input type="checkbox"/> gut		
Umgang mit der Zeit: <input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> rechtzeitig beendet <input type="checkbox"/> zu lange		
<b>Zusammenfassung</b>		
Ziele der Diskussion erreicht: <input type="checkbox"/> zu einem geringen Teil <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> vollständig		
Starke Bereiche: _____		
Verbesserungsvorschläge: _____		

Auswertungsbogen Predigt		
Datum	Prediger	Bewerter
Text/Thema		Länge
<b>Vertragsweise</b>		
Augenkontakt (z. B. abhängig von Notizen): _____		
Tempo (z. B. zu schnell, zu langsam): _____		
Stimmvolumen (z. B. zu leise, zu laut): _____		
Stimmmelodie (z. B. monoton, abwechslungsreich): _____		
Füllwörter (z. B. ah, ja, eigentlich): _____		
Pausen (z. B. keine, ausreichend, wirksam): _____		
Wortwahl (z. B. angemessen, abwechslungsreich): _____		
Mimik und Gestik (z. B. Festhalten am Pult): _____		
Registrierung (z. B. einschläfernd, mitreißend): _____		
Reaktion der Zuhörer (z. B. aufmerksam, gelangweilt): _____		
<b>Inhalt</b>		
Einleitung (z. B. zielgerichtet, zu kompliziert): _____		
Zusammenhang (z. B. wurde erläutert, unklar): _____		
Zentrale Aussage (z. B. nebulös, deutlich): _____		
Gliederung (z. B. nachvollziehbar, persönlich): _____		
Erklärungen (z. B. logisch, verwirrend): _____		
Auslegung (z. B. korrekt; Text falsch verstanden): _____		
Anwendung (z. B. relevant, konkret): _____		
Ziel (z. B. deutlich hervorgehoben, unklar): _____		
Illustrationen (z. B. zu wenige, passend, zu viele): _____		
Schluss (z. B. fehlt, effektiv): _____		
<b>Zusammenfassung</b>		
Starke Bereiche der Botschaft: _____		
Verbesserungsvorschläge: _____		



# TEIL I

# Studieren



*„Wir wissen genug,  
um eine Bibel zu besitzen,  
aber nicht genug,  
damit die Bibel Besitz  
von uns ergreifen kann.“*

**Howard G. Hendricks (1924-2013)**  
amerikanischer Bibellehrer



# Wenn Sie die Bibel studieren

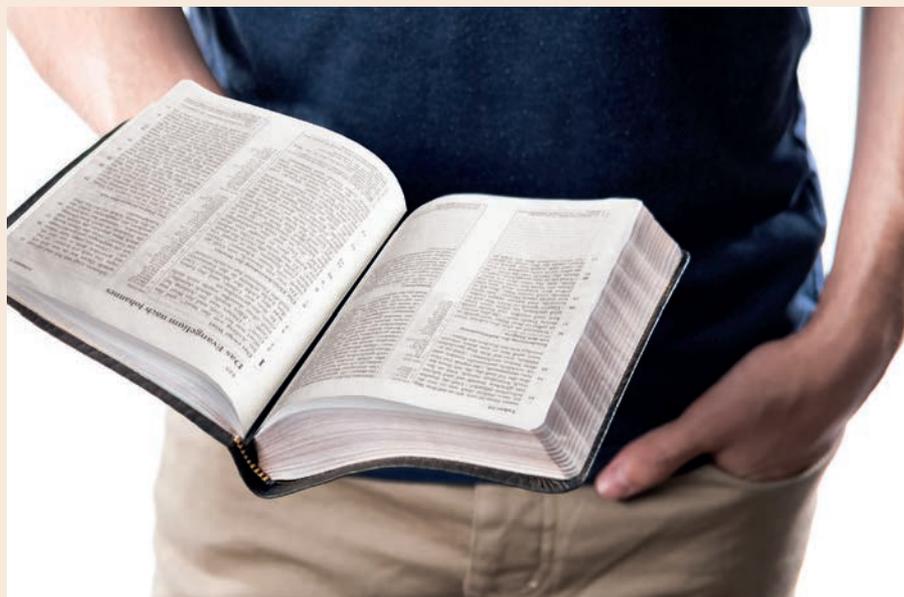
Einer Studie der Universität Hamburg zufolge waren in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2011 vier Prozent aller Erwachsenen totale Analphabeten – das sind rund zwei Millionen Menschen. In Politik und Presse führt die Bekanntgabe dieser Zahlen zu einem Aufschrei. Die „Frankfurter Allgemeine“ nennt die Ergebnisse „eine deutsche Schande“, und die Berliner TAZ kommentiert:

„Im Fundament der Bildungsrepublik bröckelt es, und das gewaltig.“<sup>42</sup>

Die Aufregung ist berechtigt. Schließlich bringt die Unfähigkeit zu lesen und zu schreiben für die Betroffenen dramatische Begleiterscheinungen mit sich.

Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit greift eine ganz andere Art des Analphabetentums um sich – selbst innerhalb der Presse. Ich möchte es als „biblisches Analphabetentum“ bezeichnen. Besonders deutlich wurde das, als ich eines Morgens die „Allgäuer Zeitung“ aufschlug. Da verwechselte ein Journalist des Blattes doch tatsächlich die Schöpfungsgeschichte (1Mo 1,26) mit dem Bericht von der großen Flut (1Mo 7,15-16) und beteuerte:

„Die Sintflut hat bekanntlich nur zwei Menschen übrig gelassen.“<sup>43</sup>



Biblisches Analphabetentum ist nicht nur „eine deutsche Schande“. Weltweit ist die Bibel zwar das meistverkaufte Buch, aber auch das am meisten vernachlässigte<sup>44</sup> –

*leider auch unter Christen! Wir glauben, dass sie Gottes Wort ist; wir verzieren sie mit Goldschnitt und Ledereinband; wir nehmen sie pflichtbewusst mit zum Gottesdienst und lesen sogar ab und zu ein paar Verse darin – doch wir kennen, leben und lieben sie nicht. Jemand hat es einmal folgendermaßen ausgedrückt:*

*„Wir wissen genug, um eine Bibel zu besitzen, aber nicht genug, damit die Bibel Besitz von uns ergreifen kann.“<sup>5</sup>*

*Kay Arthur, Mitbegründerin des Werkes Precept Ministries International, schreibt:*

*„Wenn du dich danach sehnst, Gott kennenzulernen, wenn du nach einer tiefen, beständigen Beziehung zu Jesus Christus suchst, wenn du wie ein Christ leben und wissen willst, was Gott von dir erwartet, dann ist es nicht genug, die Bibel zu lesen und die Meinungen anderer über Gottes Wort zu studieren. Du selbst musst dich mit Gottes Wort auseinandersetzen, seine Botschaft in dich aufnehmen und ihm erlauben, seine Wahrheit in dein Herz, deinen Sinn und dein Leben einzugravieren.“<sup>6</sup>*

*Sind Sie bereit dazu? In Teil I dieses Buches lernen Sie Methoden kennen, die Ihnen dabei helfen werden, die Bibel zu studieren. Wie Gottes Wahrheit in Ihrem Leben Gestalt gewinnen kann, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.*

## Beten Sie viel

Das Studium der Heiligen Schrift ist eine geistliche Übung. Gott redet durch sein Wort zu Ihnen. Beginnen Sie Ihr Bibelstudium deshalb mit Gebet.

- **Bitten Sie Gott um Vergebung.** Sünde betrübt die Beziehung eines Christen zu seinem himmlischen Vater (vgl. Ps 66,18). Bevor Sie die Bibel aufschlagen, sollten Sie deshalb die Verheißung aus 1. Johannes 1,9 in Anspruch nehmen: *„Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.“*
- **Bitten Sie Gott um Verständnis.** Er möchte, dass Sie sein Wort verstehen. Beten Sie mit den Worten des Psalmisten: *„Öffne meine Augen, damit ich Wunder schaue in deinem Gesetz“* (Ps 119,18).
- **Bitten Sie Gott um Liebe zu seinem Wort.** Von dem Physiker und Mathematiker Blaise Pascal stammt das Zitat: *„Die menschliche Wissenschaft muss man verstehen, um sie zu lieben. Die göttliche Wissenschaft muss man lieben, um sie zu verstehen.“* Der Schreiber von Psalm 119 ist ein solcher „Liebhaber“ der Bibel. Begeistert ruft er aus: *„Wie liebe ich dein Gesetz! Es ist mein Sinnen den ganzen Tag“* (Ps 119,97).
- **Bitten Sie Gott um ein gehorsames Herz.** Wenn Sie geistliche Prinzipien verstehen wollen, müssen Sie bereit sein, den Willen Gottes zu tun. Der Herr Jesus Christus deutet das in Johannes 7,17 an, wenn er sagt: *„Wenn jemand Gottes Willen tun will, so wird er von der Lehre wissen, ob sie aus Gott ist oder ob ich von mir selbst aus rede.“*



A. W. Pink stellte fest:

„Der Segen, den unsere Seele empfängt, hängt nicht so sehr von der Länge der Zeit ab, die wir mit der Heiligen Schrift zubringen, sondern vielmehr von dem Maß, in dem wir betend darüber nachsinnen.“<sup>7</sup>

Sprechen Sie also nicht nur zu Beginn Ihres Bibelstudiums mit Gott, sondern verharren Sie auch während Ihrer Arbeit in einer erwartungsvollen Haltung des Gebets.

## Erwarten Sie viel

In Psalm 119,162 heißt es: *„Ich freue mich über dein Wort wie einer, der große Beute findet.“* Auch Sie werden atemberaubende Erfahrungen machen, wenn Sie damit beginnen, die Bibel gründlich zu studieren:

- **Sie werden Gott besser kennenlernen.** In Johannes 5,39 sagt der Sohn Gottes über die Heiligen Schriften: *„Sie sind es, die von mir zeugen.“* Die Bibel spricht über den dreieinen Gott. Um ihm persönlich zu begegnen, brauchen Sie eine persönliche Begegnung mit seinem Wort.
- **Sie werden Gottes Willen kennenlernen.** Er will Sie durch sein Wort lehren und leiten. In Jesaja 48,17 sagt er: *„Ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt zu tun, was dir nützt, der dich leitet auf dem Weg, den du gehen sollst.“* Der Psalmist bezeugt: *„Dein Wort ist Leuchte meinem Fuß und Licht für meinen Pfad“* (Ps 119,105).
- **Sie werden geistlich reifer werden.** Gott will, dass Sie *„zu dem erwachsenen Mann, zu dem Maß des vollen Wuchses der Fülle des Christus“* hin gelangen (Eph 4,13). Um geistliches Wachstum zu erfahren, müssen Sie sich ausreichend mit Gottes Wort „ernähren“. Wie ein neugeborenes Kind sollen Sie *„begierig sein nach der vernünftigen, unverfälschten Milch“* des Wortes Gottes, damit Sie durch sie *„wachsen“* (1Petr 2,2).
- **Sie werden Gott besser dienen können.** Das Studium eines biblischen Textes ist die Voraussetzung dafür, dass Sie ihn anderen vermitteln können (Teil II). Paulus fordert seinen Schüler Timotheus auf: *„Befleißige dich, dich selbst Gott als bewährt darzustellen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit recht teilt“* (2Tim 2,15)!

## Arbeiten Sie viel

Der Bibellehrer und Autor William MacDonald warnt:

„Wenn du ein Buch mit dem Titel ‚Bibelstudium leicht gemacht‘ siehst, dann kaufe es nicht! Bibelstudium kann nicht leicht gemacht werden. Es erfordert Disziplin und Ausdauer.“<sup>8</sup>

Anders gesagt: Bibelstudium ist harte Arbeit! Ralph Shallis, Autor des Buches *Kurswechsel – das Leben beginnt!*, verwendet folgenden treffenden Vergleich:

„Als Gott unseren Planeten schuf, verbarg er allerlei Schätze im Gestein: Gold, Öl, Uran und vieles andere. Aber es liegt beim Menschen, diese Dinge zu suchen und zutage zu fördern. So enthält auch die Bibel eine Fülle geistlichen Reichtums, der aber noch ausfindig gemacht und ausgegraben werden muss. Gott lässt das Getreide nicht willkürlich auf dem Feld wachsen. Es muss angebaut werden. Benzin fällt nicht vom Himmel in unseren Tank. Gott versorgt die Vögel mit einem Überfluss an Nahrung, aber sie müssen jeden Morgen neu auf die Suche gehen. Die Erde gibt ihre Schätze demjenigen, der sie wirklich sucht. So gibt auch Gott die unschätzbaren Werte seines Wortes dem wirklich Suchenden. ‚Wohl denen, die ihn von ganzem Herzen suchen!‘“<sup>9</sup>

Die meisten Dinge im Leben, die wirklich wertvoll sind, haben einen Preis, den es zu zahlen gilt. Vergessen Sie das nicht, wenn Sie bei Ihrer Arbeit „ins Schwitzen kommen“. Doch wenn Sie die Bibel lieben, wird es Ihnen wie Jakob ergehen. Er war bereit, seinem Schwiegervater Laban 14 lange Jahre um Rahel zu dienen. Wegen seiner Liebe zu ihr war für ihn alle Mühe wie nichts, denn er blickte auf die Belohnung. Im Rückblick auf diese arbeitsreichen Jahre berichtet die Bibel:

„Und sie waren in seinen Augen wie einzelne Tage, weil er sie liebte“  
(1Mo 29,20).

## Ernten Sie viel

Großer Lohn liegt für Sie bereit! In Gottes Wort sind unermessliche Schätze verborgen! Sie sind viel kostbarer als materieller Reichtum.

„Die Furcht des Herrn ist rein und besteht ewig. Die Rechte des Herrn sind Wahrheit, sie sind gerecht allesamt; sie, die kostbarer sind als Gold und viel gediegenes Gold, und süßer als Honig und Honigseim. Auch wird dein Knecht durch sie belehrt; im Halten derselben ist großer Lohn“ (Ps 19,10-12).

Machen Sie sich auf und studieren Sie die Bibel! Buch für Buch, und Abschnitt für Abschnitt!



## Studienteil

1. **Lernen Sie die Namen der 66 Bücher der Bibel in der richtigen Reihenfolge auswendig, und bereiten Sie sich darauf vor, sie beim nächsten Gruppentreffen aufzusagen.**
2. **Besorgen Sie sich das „Handwerkszeug“ für das Studium der Bibel. Für die Bearbeitung der Aufgaben sollten Sie verschiedene Bibelübersetzungen, eine Konkordanz, ein Bibellexikon und eine Auswahl von Kommentaren zur Hand haben. Hier einige Vorschläge:**
  - **Bibeln:** Am Besten eignet sich eine Übersetzung, die sich durch eine größtmögliche Nähe zum Grundtext auszeichnet, z. B. die *Elberfelder*, oder die *Schlachter 2000*. Um verschiedene Übersetzungen und Übertragungen miteinander vergleichen zu können, empfiehlt es sich aber, noch weitere Bibelausgaben zur Hand zu haben (z. B. *Menge*, *Luther*, die *Neue Evangelistische Übersetzung*, oder die *Neue Genfer Übersetzung* d. i. eine Bibel im heutigen Deutsch, etc.).
  - **Konkordanz:** z. B. *Elberfelder Handkonkordanz*, SCM R. Brockhaus, Witten, 2006.
  - **Bibellexikon:** z. B. Rienecker, Fritz, *Lexikon zur Bibel*, SCM-Verlag, Witten, 2013.
  - **Kommentare:** Walvoord, John F., Zuck, Roy B. (Hrsg.), *Das Alte und Neue Testament ausgelegt*, Hänssler Verlag, Holzgerlingen, 2004; Gaebelein, Arno C., *Kommentar zum Alten Testament*, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg, 1997; MacDonald, William, *Kommentar zum Neuen und Alten Testament*, Christliche Literatur-Verbreitung, Bielefeld, 2009; *Was die Bibel lehrt*, Kommentar zum Neuen Testament in 3 Bänden, verschiedene Autoren, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg.

**Empfehlenswert ist die Anschaffung einer Bibelsoftware mit verschiedenen Bibelübersetzungen und Studienbüchern sowie einer Konkordanz- und Suchfunktion z. B. CleVer, Christliche Literatur-Verbreitung, Bielefeld.**



# KAPITEL 1

*Ein Buch im Überblick*



# Die grobe Skizze

Sie können das Studium eines kompletten, biblischen Buches mit der Arbeitsweise vergleichen, mit der ein Künstler eine grobe Skizze seines Modells anfertigt. Wir schauen ihm bei seiner Arbeit über die Schulter und lassen uns erklären, wie er dabei vorgeht:

*„Mein Freund Andreas sitzt vor mir auf dem Sofa und spielt Gitarre. Ich möchte die Szene in Form einer Zeichnung festhalten, deshalb nehme ich Skizzenblock, Stift und Radiergummi zur Hand.*

*Ich setze mich so, dass ich sowohl Andreas als auch meine Zeichnung mit einer einfachen Bewegung der Augen erfassen kann. Einige Minuten lang betrachte ich mein Modell, ohne dabei etwas auf mein Papier zu zeichnen. Ich suche nach Anhaltspunkten, mit deren Hilfe ich meine Zeichnung aufbauen kann. Dann versuche ich, die wesentlichen Linien und Formen zu erfassen und in den richtigen Proportionen aufs Papier zu bringen. Ich ermittle z. B., wie groß der Abstand zwischen Andreas' rechter Schulter und seinem Ellbogen im Vergleich zu seiner Kopfhöhe ist:*

*„Die beiden Linien sind ungefähr gleich lang. Sein rechter Unterarm erscheint – von mir aus gesehen – waagrecht. Sein Hinterkopf ist im Vergleich zur Senkrechten um etwa 30° nach rechts geneigt.“*

*Auf diese Weise ermittle ich Größe und Position der Beine, der Gitarre, des Sofas etc. Als ich anfangs, die Haare, den Pullover, die Hose, Teile des Gesichts etc. grob zu schattieren, nimmt das Bild Gestalt an. Ich beginne, mein Modell auf der Zeichnung zu sehen.“*

Um einen Textabschnitt richtig auslegen zu können (Kapitel 2), müssen Sie sich zuerst einen groben Überblick über das gesamte Buch verschaffen, dem er entnommen ist. Das erste Kapitel macht Sie mit den entsprechenden Werkzeugen vertraut:

**1. Schritt:** Sie machen eine „Weitwinkel-Aufnahme“.

**2. Schritt:** Sie erstellen eine Gliederung.

**3. Schritt:** Sie blicken hinter die Kulissen.

Das Ergebnis wird sein, dass Sie das Buch „zu sehen“ beginnen.